

HGG

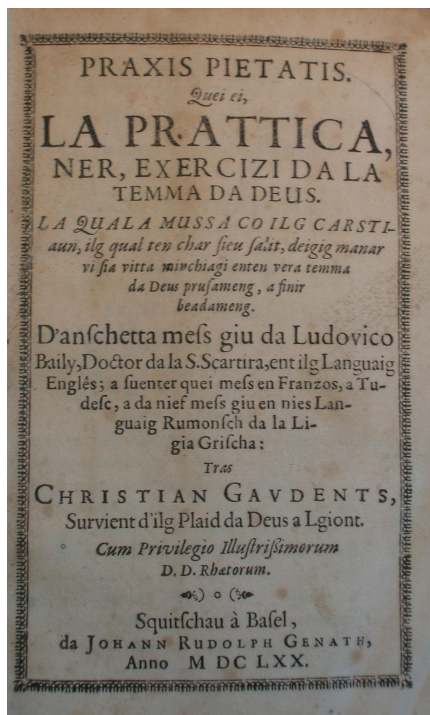
Historische Gesellschaft von Graubünden
Società Storica dei Grigioni
Societad Istorica Grischuna

Dienstag, 25. Februar 2014, 20:00 Uhr, Rätisches Museum Chur

„Sein Leben täglich in der Forcht Gottes zubringen“

Geistes-, rezeptions- und sprachgeschichtliche Überlegungen zur Bedeutung der „Bündner Drucke“ (1668, 1670, 1720, 1771) von Lewis Baylys *Practise of Pietie* (London 1613)

Vortrag von PD Dr. theol. Jan-Andrea Bernhard



Im 17. und 18. Jahrhundert gibt es kaum ein Buch, das länder-, sprach- und generationenübergreifend das protestantische Denken so stark geprägt und beeinflusst hat, wie Lewis Baylys *Practise of Pietie* (London 1613). Auch im Freistaat der Drei Bünde war das Erbauungsbuch weit verbreitet – sind doch, neben der Benutzung deutscher Ausgaben, Übersetzungen in Putér, Sursilvan und Italienisch von dem rund 500 Seiten starken Bestseller angefertigt worden.

Im Referat werden verschiedene Fragen dieses einflussreichen Buches thematisiert: Was hatte die *Praxis pietatis* an sich, dass sie zu einem Bestseller wurde? Welche Bevölkerungsschicht las das Buch? Welchen Einfluss hatte das Buch auf die verschiedenen Sprachregionen der Drei Bünde?

Abgesehen von einer knappen Vorstellung des Inhalts und der grundsätzlichen geistesgeschichtlichen Situierung der *Praxis pietatis* soll insbesondere ihre Verbreitung in den Drei Bünden untersucht werden. Die Prüfung zahlreicher persönlicher Besitzeinträge („Ex libris“) gibt Auskunft über die Leser und ihren sozialgeschichtlichen Hintergrund in den Drei Bünden des 17./18. Jahrhunderts.

